

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

302 (27.12.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-528342](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-528342)

Das „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat (Poststraße 76) 2.15 Reichsmark, frei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Angaben zum Jahr 1928:
Anzeigen im Publikum:
12 Pfennig, Familienanzeigen
10 Pfennig, für Anzeigen aus-
wärtiger Länder 25 Pfennig
Platzanzeigen: 25 Pfennig
60 Pfennig, auswärts 1.00
85 Pfennig, Plakat nach Tarif
Platzanzeigen unversandlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, den 27. Dezember 1928 * Nr. 302

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Gefängnisstrafen für polnische Offiziere. Wegen Unterschlagung von einer Million Zloty.

(Weidung aus Warschau.) Am Sonnabend ist vor dem höchsten Kriegsgericht der ansehensreichen Prozeß gegen achtzehn Offiziere des Militärhistoriographischen Instituts zu Ende geführt worden. Die Anklage lautete auf Unterschlagung im Gesamtbetrag von einer Million Zloty. Der Prozeß gegen den Chef des Instituts, General Jazwinski, ist infolge seines hohen Ranges vom übrigen Verfahren getrennt worden. Die Anklage lautet im letzten Fall auf Pflichtverletzung bei der Kontrolle der Untergebenen. Was die übrigen

Offiziere anlangt, so hat das Verfahren ergeben, daß die Verurteilungen bereits 1923 begonnen haben. Im ganzen wurden 170 Zeugen und mehrere Sachverständige vernommen. Das Kriegsgericht verurteilte sieben Offiziere zu Gefängnisstrafen von vier Monaten bis zu vier Jahren und Ausweisung aus dem Heeresverband. Die übrigen Angeklagten, darunter ein Oberst a. D., zwei Oberleutnants und mehrere Majore, wurden zu Freiheitsstrafen von drei Tagen bis sechs Wochen verurteilt.

Chinesisches Pulvermagazin in die Luft gesprengt. Siebenundzwanzig Soldaten dabei umgekommen.

Aus Peking wird gemeldet: In der Nähe von Kaigau wurde ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt, wobei siebenundzwanzig chinesische Soldaten den Tod fanden. Die chinesischen Behörden konnten der Mitternachtszeit bisher nicht habhaft werden.

Kleine Wildschweine am Heiligabend.

(Wohum, 27. Dezember. Radiobienk.) Am Heiligabend wurde auf die Räume der hiesigen Stadthauptkasse ein Einbruchversuch unternommen. Es kam dabei zu einer Schießerei zwischen Polizeibeamten und den Eindringlingen. Einer der Eindringlinge wurde hierbei von den Beamten durch einen Schuß tödlich verletzt. Die übrigen Täter sind ohne Beute entkommen.

Ein Auto ins Meer versunken.

(London, 27. Dezember. Radiobienk.) Auf dem Wege nach New-Braunswick (Kanada) versank

gestern nahe der Küste ein Auto auf dem Eis. Es wurde vom Meer verschlungen. Seine fünf Insassen fanden den Tod.

Sechs Menschen verbrannt.

(Neunorf, 27. Dezember. Radiobienk.) In Akron (Ohio) ist aus unbekannter Ursache im dortigen Parkhotel Feuer ausgebrochen, das rasch um sich griff und das ganze Gebäude einäscherte. In der allgemeinen Panik sind sechs Personen durch Verbrennen ums Leben gekommen. Eine Anzahl anderer Beschäftigte erlitt mehr oder weniger schwere Brandverletzungen. Das Hotel wurde hauptsächlich aus Handlaren und Angestellten aufgeführt, die in den umliegenden Fabriken beschäftigt sind.

Unfall eines Feuerwehrwagens.

(Neunorf, 27. Dezember. Radiobienk.) Als sich gestern in Pittsburg ein Feuerwehrwagen in laufender Fahrt auf dem Wege zu einer Brandstelle befand, kürzte der Fahrer in einer Straßengasse um eine tiefe Schiene hinab. Es wurden zwei Feuerwehrleute getötet und acht schwere und leichter verletzt.

Familiendrama unterm Christbaum. Eine Tragödie in Wien. — Vater, Mutter und Kind sind tot.

Aus Wien wird berichtet: Eine furchtbare Familiendrama hat sich im Stadteil Margarethen abgespielt. Der Herrscher Karl Graf und seine Gattin haben sich in gemeinsamem Einverständnis mit Vergiftung vergiftet und auch ihren einjährigen Sohn in den Tod mitgenommen. Ganz ungewöhnlich waren die Umstände, unter denen das Ehepaar die Tat begangen hat. Wie man, durch den starken Rauchgeschmack aufmerksamer gemacht, die Wohnung genau inspizierte, fand man die drei Leichen in den Betten liegen. In einer Ecke des Zimmers stand ein vollständig gepackter Christbaum. Die Leichen waren etwa bis zur Hälfte herabgehängt. Unter dem Christbaum lagen die Leichen, die ihrem Abgang nach zu schließen, für den Knaben bestimmt waren. Das unglückliche Ehepaar hatte also, ehe es mit dem Kinde in den Tod ging, noch Weihnachten gefeiert.

Die Leiche des Grafen lag, wie sich aus den Erhebungen ergab, zweifellos überlegt und ruhig zu Grunde gegangen. Das Zimmer war sorgfältig ausgeräumt. Von den beiden Geschwänzen in der Küche führten zwei lange Gemütschläuche, wie sie zum Verpacken von Gütern benutzt werden, ins Schlafzimmer. Beide Enden hingen offen. Durch den Tisch lagen mehrere Abschiedsbriefe, deren einen Frau Graf an ihre Mutter gerichtet hatte. So heißt darin: „Liebe Mutter! Ich bin von uns die letzte Abschiedsgrüße. Verzeihe, daß wir die dies an uns müssen, aber mein lieber, guter Mann und ich sind total lebensmüde von unserem ewigen Kampf. Unseren lieben Walter nehmen wir mit, ihn wäre bestimmt sein besseres Los nicht geworden. Deine Gatten, liebe Mutter, welche wir Dir mit diesem Briefe zurücklassen, findest du alle vor. Alle leb' wohl für immer und trauere dich nicht, liebe Mutter, es wird uns allen besser gehen.“ Darunter befinden sich einige Zeilen des Vaters: „Ich grüße dich auch noch herzlich und lege dir Schenke.“ Der Kampf war groß und hat uns zermüht. Dein Sohn Karl.“

Aus diesem Schreiben und auch aus Aussagen von Verwandten geht hervor, daß finanzielle Notlage die Ursache der Tragödie ist. Karl Graf war Besitzer einer Kautschuffabrik, doch hatte er in der letzten Zeit sehr an sein Geschäft abgeben können. Für das letzte Geld hatte Frau Graf ihrem Sohn Walter die Weihnachtsgeschenke gekauft, da sie ihm vor dem Tode noch eine Freude bereiten wollte. Walter war ein überaus aufgeweckter Junge und besaß die zweite Gymnasialklasse und seine Lehrer wußten über ihn nur das Beste zu sagen. Er war bisher sehr forgeschritten.

Selbstmord eines Deszendenten.

Aus Duisburg wird gemeldet: Ein Beamter der Duisburger Reichsbankstelle, der seit dem 18. d. M. vermisst wurde, ist im Reichswald erhängt aufgefunden worden. Er hatte bei der Reichsbank 2000 RM. unterschlagen. In einem Brief an die verheiratete Schwägerin hat er seine Verfehlungen angegeben und mitgeteilt, daß er sich das Leben nehmen werde.

Kampf mit einer tollen Dogge.

In einer Gasse in der Mitternachtszeit im Norden Berlins kam es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Gatten und einer billigen Hündin, die von einem Gatte in das Lokal mitgebracht worden war. Vier Personen wurden von dem

Tier, welches anscheinend tollwütig war, so schwer gebissen, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Schließlich wurde Polizei herbeigerufen, die verärgelt wurde, das tollwütige Tier mit Gummischlingen zu bewältigen. Als das nicht nützte, mußten die Beamten zu Revolvern greifen und den Hund erschießen.

Statt des Weihnachtsmannes kam der Tod. Eine furchtbare Kindertragödie in Frankreich.

(Pariser Meldung.) Am Weihnachtseinkauf zu machen, überließ eine Frau in Montreux ihre drei kleinen Kinder ihrem ältesten, fünf Jahre alten Mädchen. Als sie mit Spielzeugen besetzt in die Nähe ihres Heims kam, sah sie eine Menschenmenge vor den rauchenden Trümmern, aus denen die Feuerwehre vier verkohlte Kinderleichen geborgen hatte.

Zwanzigtausend Reichsmark geraubt.

In dem Kaufhaus von Lindemann u. Co. in Hannover erbeuteten Geldkassenschnader einen Betrag von 20 000 RM. Die Diebe drangen vom Dach aus in den Kassenraum der Firma ein.

2000 Weihnachtspakete vernichtet.

Auf der Station Wäldchen geriet ein mit zwanzigtausend Weihnachtspaketen beladener Postwagen eines von Lübeck nach der Ufermarkt bestimmten Veronesen in Brand. Es gelang, den Brand auf keinen Herd einzudämmen, so daß der Zug nach

Der Keinsfall des Ordnungsbüros.

(Weimar, 27. Dezember. Radiobienk.) Durch antisemitische Hehe war im Jahre 1927 der erste Präsident der thüringischen Staatsbank Voß aus der Leitung dieses Instituts hinausgedrängt worden. Voß hatte daraufhin das Land Thüringen verlassen. Nunmehr hat sich laut der letztinstanzlich Entscheidung des Land Thüringen bereit erklärt, eine einmalige Entschädigung von 35 000 RM. zu zahlen.

Was dem Leben der Welt hilft.

(Neunorf, 27. Dezember. Radiobienk.) An den Weihnachtstagen sind in Neunorf und Umgebung 15 Personen durch Autounfälle getötet worden. Ferner sind in Neunorf 11 Personen an Alkoholvergiftung gestorben.

An den Weihnachtstagen verübten in Berlin fünf Personen Selbstmord. Davon fanden vier den Tod durch Gasvergiftung; einer ertrank sich. Glend und Sorge bildeten den Anlaß zu dem Selbstmord, in den Tod zu gehen.

Folgen Übermäßigen Alkoholkonsums.

Am ersten Weihnachtstag lief im Dorsteil bei Köln ein betrunkener Einwohner mit dem Bootmesser im Dorf herum und fiel alle Leute an. Als er sein Messer an einem Stein gewetzt hatte und einen Kraftfahrer angreifen wollte, wurde er von diesem mit einem Beilen niedergeschlagen. Der Betrunkene fiel bewußtlos um. Auf dem Wege zum Krankenhaus ist er gestorben.

Folgeschwerer Hotelbrand in Schweden.

In Tadaholm (Schweden) wurde am Mittwoch das größte Hotel der Stadt durch eine Feuerkugel gänzlich zerstört. Fünf weibliche Angestellte und ein neunjähriges Kind fanden den Tod in den Flammen.

Neuer Schiffschuldmord in Berlin.

(Berlin, 27. Dezember. Radiobienk.) Am Abend des 24. Dezember hat sich in Berlin-Steglitz der 13 Jahre alte Terzianer Schulze im Hause seiner Pflegeeltern erhängt. Was den Knaben in den Tod getrieben hat, ist noch nicht festgestellt.

Kampf um Weihnachtssäume.

In Berlin kam es am Heiligen Abend an den verschiedensten Stellen der Stadt wiederholt zu tumultuariösen Auseinandersetzungen um Weihnachtssäume. Im Gegensatz zu früheren Jahren gab es diesmal verhältnismäßig wenig Säume. Die Folge war, daß die Verkäufer verärgelt, die Säume gänzlich verweigerten, aber die Preise immer höher zu schrauben. Das wiederum führte zu einer berechtigten Empörung der Käufer, die teilweise in einen Raub zahlreicher Weihnachtssäume ausartete. So wurde eine einzige Firma um Säume im Werte von 1500 RM. gebracht. Die Polizei war wiederholt gezwungen, einschreiten. Ein Händler wurde bei dem Treiben verlegt.

Ein guter Jang.

Der Berliner Kriminalpolizei gelang es in den letzten Tagen, 31 Gepäcksstücke zu finden und die gestohlene Ware im Werte von 50 000 RM. zu beschlagnahmen. Der Schlupfwinkel der Diebe, die hauptsächlich die Speicher der großen Expeditionsfirma heimlich, befand sich im Berliner Norden.

Neubaueinsturz in Frankreich. Sieben Bauarbeiter tot.

(Weilmeldung aus Caen.) Hier brach der in Eisenbeton angeführte Neubau einer Geflügelanlage für die Kanarierbildungsschule zusammen, weil italienische und französische Arbeiter wurden getötet, ein Italiener und zwei Franzosen wurden schwer verletzt. Nach Ansicht der Sachverständigen ist eine Holzverankerung des Betonbalkens zu früh entfernt worden, da der Beton mindestens 21 Tage zur Erhärtung brauchte, die Verankerung aber trotz des feuchten Wetters bereits am 17. Tage entfernt worden sei.

Waterschiff bei der Verlobungsfeier.

(Weilmeldung aus Bern.) Gelegenheit einer Verlobungsfeier entfiel in einer Familie in Bern ein nächtlicher Graben zwischen Vater und Sohn eine Grube. Hierbei trug der Vater geringere Verletzungen davon. Er fuhr sich dann im Keller ein Schürmmer und begrub sich damit in

das Zimmer seines Sohnes. Dieser hatte inzwischen den Schwengel von der Balkenabstützung abmontiert. Als der Vater das Zimmer betrat, ergriff der Sohn den Schwengel und schlug damit auf seinen Vater ein, der so schwer verletzt wurde, daß er seinen Verletzungen im Krankenhaus erlag. Der Sohn wurde verhaftet. Er behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben.

Vier Feuerwehrleute schwer verletzt.

(Kassel, 27. Dezember. Radiobienk.) Ein ernstes Großfeuer brach gestern in der Nähe von Heiligenstadt aus. Infolge Schandenleuers auf einem Gehöft stand bald ein ganzer Häuserkomplex in Flammen. Es verbrannten auch zahlreiche Vieh. Bei den Löscharbeiten wurden vier Feuerwehrleute schwer verletzt. Der Schaden ist noch nicht übersehbar.



Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Rabatte

UND ABSCHNITT

Zustunend niedrigen Preisen

auf Extra-Tischen im Lichthof

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Leinen-
u. Baumwollwaren
Kleider u. Seidenstoffe
Wäschestoffe, Stickereien
u. Gardinenstoffe

Deutscher Metallarbeiter-Berand

Nähringen-29 haben.
Wir machen ein er-
wartungsvolles Aus-
sicht, daß unter
Betreuung des Komitees
am 28. Dezember, im
Licht der Quartals-
rechnung abschließen
wird.

Sämtliche Unter-
stützungen (Streit,
Franken, und Arbeits-
losgemittelungen) über-
den am Freitag, dem
28. Dez., vormittags,
ausgeführt.
Denn werden wir
darauf hin, daß die
Konten für 1929 ein-
geteilt sind.

Die Arbeitsverwaltung

Unbedingte

Vertrauenssache

Teppiche

ohne

Anzahlung 12

in 12

Monate

raten O

N. Läufer, Tisch, Divan- N

u. Stoppdecken, Gardi A

nen und Stufen T

Norddeutsche E

Wareneinzel- H

Gesellschaft u. A. H.

Block 103 Berlin W. 62

Massenstraße 36

Verlangen Sie sofort

sonstiger Einliefer.

Strenge Diskre- 12

tion - 12 Monate

12 MONATE

Hohlschleifer

Prüft Exports

Haus Solingen

Roonstr. 98 Marktstr. 30

Unbedingt anerkannt

reputiert. Jede 8860

Uhr

zu vielfach hohen

Preisen

Chr. Grün,

Uhrmacher

Wilhelmstr. 10.

Gänsefedern

besten u. besten

Qualitäten in

unverändert u. un-
verändert. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Qualität. Beste u. beste

Sozialdemokratische Partei

Ortsgruppe Nürtingen-Wilhelmshaven

Freitag, den 28. Dezember, abends 8 Uhr,

im „Kampfbau“, Bremer Straße

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über die politische Lage (Referent

Reichstagsabgeordneter Genosse Günlich).

2. Parteipolitik (Referent

Genosse Günlich).

3. Bericht über die Parteipolitik.

Mitgliedsbeitrag legitimiert.

Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Für Vorstand

Fabrikneuer eleg. Brautwagen, lux.

Innenausstattung (auch zu verfahren

mit der weißen Taxauto (Droschke).

Auto-Weib 1400

Spez. Kleinkraftdroschke. Gr. Geschäft a. Platz

Nürtinger Blindenwerkstatt

Grenzstr. 80, Fernspr. 2030.

Siebethsburger Heim.

Empfehle dem Volke nicht ohne

Gemüse für Veranlassungen, Vereins

und Familienfeiern reichhaltige

Speisung. - Spezialität: Modertüte.

Echt Stensburger Bier. Teleph. 217.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

NEUES SCHAU SPIELHAUS

Direktion Robert Hellwig

Heute und folgende Tage, abends 8 1/2 Uhr

in der Premierenbesetzung:

Die Zirkusprinzessin

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán

mit der berühmten russischen

Besetzung. - Spezialität: Modertüte.

Echt Stensburger Bier. Teleph. 217.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Unterhaltungsmusik Paul Dück.

Städt. Badeanstalt Oldenburgerstr. 12.
Badezeit ab 10 Uhr. Brausebad für Erwachsene
ab 10 Uhr. Kinder ab 15 Uhr. Dampfheißwasser,
Kaffee und sämtliche mediz. Bäder.

Freibaut

Wilhelmshaven

Fleischverkauf:

Freitag nachm. 3 Uhr

Sonnabend vorm. 8 Uhr

Zu verkaufen

Chaiselongue

mit Patentfederung,

Kaffeegefäß 22-36 cm.

Wollerei Schuler,

Wittendorferstr. 5. L. 101

Gebr. Grüber

Wittendorferstr. 18

in Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Neujahrs- Karten

in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und
preiswert die

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Rüstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58.

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-
kongresses, des Afahundes, des Allg. deutschen Beamten-
bundes und der Genossenschaftstage nur versichern
bei dem eigenen Unternehmen der

VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich - Genossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft.

Auskunft erteilt bzw. Material versendet kostenlos die

Rechnungsstelle in Rüstringen, Wilhelmshaven Str. 71

(Kassenverein) oder der Vorstand der Volksfürsorge in

Hamburg 5, Am der Alster 58/59

Stellenangebot

Geführt

Stenotypist (in)

möglichst aus

Wittendorferstr.

Hayne u. Dr. Meyer

Rechtsanwalts- und

Notariatsbüro, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

BAKKER

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei

Wollerei, Wollerei